

VERHANDLUNGSSCHRIFT**über die SITZUNG des
GEMEINDERATES****am Donnerstag, den 26. April 2018 im Rathaus**

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.28 Uhr

Die Einladung erfolgte am
20. 4. 2018 in elektronischer Form

ANWESEND WAREN:**Bürgermeister Ing. Erich HOFER****Vizebürgermeisterin Mag. Michaela SCHNEIDER****Gf GR. Andreas GERITZER****Gf GR. Friedrich HELM****GR. Petra HÖSCH****GR. Robert FELLNER****GR. Christoph REITER-HAVLICEK, MSc****GR. DI Rainer FEUCHT****GR. Ing. Herbert PETERSCHELKA****GR. Ing. Herbert ZETNER****GR. Ing. Johann SCHUSTER****Gf GR. Karin HELBIG****Gf GR. Christian HAGER****GR. Thomas FELLNER****GR. Ing. Wilhelm SOMMERBAUER****GR. Martin FELLNER****GR. Günther WEILINGER****GR. Martin KERN****ANWESEND WAREN AUSSERDEM:****AL Helmut Hofer (Schriftführer)****ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:****GR. Ing. Andreas HAGER****NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:****VORSITZ: BGM Ing. Erich HOFER**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
- Pkt. 2. Kindergarten - Erweiterung
- Pkt. 3. Auftragsvergabe – Kanal- und Wasserleitungsbau
- Pkt. 4. Straßenbauprojekte
- Pkt. 5. Förderansuchen - Energiesparmaßnahmen
- Pkt. 6. Förderansuchen – E-Mobilität
- Pkt. 7. Optionsverträge mit OMV und GCA
- Pkt. 8. Dienstbarkeitsverträge mit APG
- Pkt. 9. Löschung Wiederkaufsrecht
- Pkt. 10. Bauplatzansuchen
- Pkt. 11. Beitritt zu Musikschulverband
- Pkt. 12. Berichte
- Pkt. 13. Termine

VERLAUF DER SITZUNG

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen rechtzeitig zugegangen. Gegen diese Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Zu Punkt 1:

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde von allen Fraktionen unterzeichnet. Es wird in der Folge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Betreffend Ausschreibung des Projektes „Kindergarten / Tagesbetreuungseinrichtung“ wurden für die Architektenleistungen jetzt 3 Offerte eingeholt.

- Architekt Gschwantner € 51.597,00
- Architekt Zita € 45.773,91
- Architekt Thajer € 49.017,15

Da das Architekturbüro Zita das günstigste Angebot vorgelegt hat, beschließt der Gemeinderat einstimmig den Auftrag zur Errichtung des Projektes „Kindergarten / Tagesbetreuungseinrichtung“ an dieses Büro zu erteilen.

In weiterer Folge gehen wir davon aus, dass das beauftragte Architekturbüro über die notwendigen Kompetenzen verfügt, die weiteren Ausschreibungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen.

Das werden erforderliche Ingenieurleistungen für folgende Gewerke sein:

- Statik und Tragwerksplanung (inkl. Erkundung des Baugrundes), Bauphysik (thermische Bauphysik, Energieausweis und Schallschutz), Planungscoordination inkl. Projektleitung, Baukoordination
- Elektrotechnik (Planung und Überwachung)
- Heizung, Lüftung, Sanitär (Planung und Überwachung)

Die Entscheidung über diese Angebote wird in einer zeitnah stattfindenden GR-Sitzung erfolgen.

Zum Thema Grundverkehr berichtet der Bürgermeister, dass das Plenum des Wirtschaftsrates der Erzdiözese Wien heute getagt hat. Telefonisch wurde uns mitgeteilt, dass es keine negative Rückmeldung an den zuständigen Mitarbeiter gab und daher von einer Genehmigung der jetzt endgültig feststehenden Fläche (1.853 m²) ausgegangen werden kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass nun eine Fläche von 1.853 m² von der Erzdiözese Wien angekauft wird. Alle anderen Rahmenbedingungen bleiben unverändert. Unser Notar wird nach schriftlicher Zusage umgehend mit der Erstellung der notwendigen Verträge beauftragt.

Zu Punkt 3:

Die für heuer geplanten Kanal- und Wasserleitungsarbeiten (ABA-BA16 und WVA-BA12) wurden vom Büro DI Denk ausgeschrieben die Offerteröffnung brachte folgendes Ergebnis:

Firma	Angebotspreis (exkl.MwSt.
DI A.Winkler, 1230 Wien	€ 259.104,65
WDS-Bau, 4320 Perg	€ 198.215,09
Pittel & Brausewetter, 2225 Zistersdorf	€ 202.097,13
Leithäusl GmbH, 2100 Korneuburg	€ 240.894,80
Uhl Bau GmbH, 2700 Wr. Neustadt	€ 258.462,32
HABAU GmbH, 4320 Perg	nicht abgegeben

Demnach hat die Fa. WDS-Bau das günstigste Angebot abgegeben.

Die Angebote wurden inzwischen von DI Denk geprüft und folgender Vergabevorschlag der Gemeinde übermittelt:

Vergabe an den Billigstbieter WDS-Bau in 4320 Perg zum Netto-Angebotspreis von € 198.215,09.

Der Gemeinderat folgt diesem Vorschlag und beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. WDS-Bau.

Der Bürgermeister schlägt weiters vor, zur teilweisen Finanzierung dieses Vorhabens die zur Verfügung stehende Förderung lt. Kommunal-Investitions-Gesetz (KIG 2017) in der Höhe von € 35.208,- heran zu ziehen. Die Antragstellung an die Buchhaltungsagentur des Bundes ist mit 30.6.2018 befristet – die Projektabrechnung muss dann bis 31. Jänner 2021 erfolgen.

Auch diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Folgender Ablauf der Arbeiten ist vorgesehen:

1. Wasserleitung in der Berggasse - Baubeginn noch im Mai
2. Anschließend Verlegung sämtlicher Einbauten am Birkenweg
3. Herbst dieses Jahres (nach der Ernte) – Kanäle und Wasserleitung im Bereich Lussbergdamm

Zu Punkt 4:

Mit den Sanierungsarbeiten der Landesstraße 3029 nach Groß Schweinbarth wurde am 16. April begonnen und diese Arbeiten sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein.

Für 4. Juni ist dann der Baubeginn auf der Landesstraße L12 geplant.

All diese Arbeiten werden zwangsläufig zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen auf den Gemeindestraßen im Ortsgebiet führen. Dies auch deshalb, weil bei der Sanierung der L12 die Umleitungsstrecke für PKW's über die Landesstraße L3034 (= unsere Hauptstraße) geführt wird. LKW's werden über Raggendorf und Groß Schweinbarth umgeleitet, kommen jedoch dann über die Schweinbartherstraße/Bockfließerstraße herein, wo eine 30-km/h-Beschränkung verordnet wird.

Eine Befahrung der in Frage kommenden Gemeindestraßen wurde bereits durchgeführt und kleinere Sanierungen durch die Straßenmeisterei Gänserndorf in Aussicht gestellt.

Der zu erwartende Verkehr wird sicher an uns nicht spurlos vorübergehen, insbesondere auf der Hauptstraße im Oberort (Bleiberg) wird es punktuell zu Staubildungen kommen. Die Polizei Matzen hat für diese Phase eine verstärkte Präsenz zugesagt.

Es ist deshalb seitens der Gemeinde geplant, dass die Sanierung der Friedhofgasse (neuer Asphaltüberzug im Bereich von der Kreuzung beim Friedhof bis zur Abzweigung der Kirchlisstraße) noch vor der Sperre der L12 von der Fa. Pittel & Brausewetter erledigt wird.

Zu Punkt 5:

Folgende Förderansuchen für Energiesparmaßnahmen liegen vor:

Andreas JANITS, Getreidegasse 20:

Errichtung einer Stromspeicheranlage mit einer Gesamtleistung von 8 kWh

Förderung lt. Richtlinien: € 200,- pro kWh = max. **Gesamtförderbetrag € 1.000,-**

Felix SOMMER sen., Neubaugasse 35:

Errichtung einer Photovoltaikanlage – Kosten: € 6.824,-

Förderung lt. Richtlinien: 5% der Errichtungskosten = **Gesamtförderbetrag € 341,20**

Timo SEYFRIED, Getreidegasse 23:

Errichtung einer Photovoltaikanlage – Kosten: € 10.200,-

Förderung lt. den Richtlinien: 5% der Errichtungskosten = **Gesamtförderbetrag € 510,-**

Errichtung einer Wärmepumpe – Kosten: € 11.427,65

Förderung lt. Richtlinien: 3% der Errichtungskosten = max. **Gesamtförderbetrag € 300,-**

Alle Ansuchen entsprechen den Vorgaben und der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auszahlung der genannten Förderbeträge.

Zu Punkt 6:

Folgendes Ansuchen zur Förderung von Elektromobilität liegt vor:

Hubert JANKA, Weingartenstraße 34:

Ankauf eines Hybrid-PKW - Mercedes Benz GLC350e 4MATIC Coupè

Lt. den gültigen Förderrichtlinien wird die „Anschaffung eines batterieelektrischen (BEV) Fahrzeuges“ gefördert (€ 1.000,-). Da dies eine Förderung eines Hybrid-Fahrzeuges ausschließt kann dem Ansuchen nicht entsprochen werden.

Zu Punkt 7:

Wie bereits berichtet, sollen die beiden parallel verlaufenden Gasleitungen im Bereich Sportring/Dammweg weiter nach Westen (Bereich Haidbrunnen) um das Ortsgebiet herum verlegt werden.

Die Leitungen kommen dann zum Teil auf gemeindeeigenen Ackerflächen zu liegen und werden von den Leitungsträgern OMV und GCA mit Servitut gesichert. Die Entgelte dafür belaufen sich auf insgesamt € 73.713,80.

Die Unterfertigung der entsprechenden Optionsverträge wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 8:

Die Austrian Power Grid (APG) hat betreffend die Errichtung des Projektes „Ersatzneubau Weinviertelleitung“ (380-kV-Leitung) Dienstbarkeitsübereinkommen für die Überspannung von Gemeindeflächen vorgelegt. Die Entschädigungszahlungen dafür betragen € 27.409,25.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Unterfertigung dieser Dienstbarkeitsübereinkommen.

Zu Punkt 9:

Die Familie Arno und Martina Laimer wollen ihr Wohnhaus am Alleeweg 43 (Parz.Nr. 1270/447) verkaufen. Da dieses auf einem ehemaligen Gemeindegrundstück steht ist im Grundbuch noch das Wiederkaufsrecht der Marktgemeinde Auersthal eingetragen.

Um den Verkauf zu ermöglichen, muss dieses gelöscht werden.

Der Gemeinderat beschließt diese Löschung einstimmig.

Zu Punkt 10:

Frau Knesewicz Raffaella, wh. Ackerweg 1/14 hat mit Schreiben vom 17.4.2018 um käufliche Überlassung des Grundstückes „Johann-Strauß-Ring 12“ (Parz.Nr. 1270/452) mit einem Ausmaß von 603m² ersucht.

Da Frau Knesewicz schon etliche Jahre in Auersthal lebt und somit die Vorgaben für den Erwerb eines Grundstückes erfüllt, genehmigt der Gemeinderat einstimmig den Verkauf des genannten Grundstückes zu den üblichen Bedingungen (Verkaufspreis € 67,- / m², Bauzwang etc.).

Zu Punkt 11:

Wie bereits berichtet, hat der Musikverein Auersthal mitgeteilt, dass die Musikschule in der bisherigen Organisationsform nicht mehr weiter betrieben werden kann und deshalb die Mitgliedschaft in einem Musikschulverband seitens der Gemeinde mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 angestrebt werden soll. Es wurde daher mit den in unserer Umgebung tätigen Musikschulverbänden Gänserndorf und St. Barbara (mit Sitz in Matzen) Kontakt aufgenommen und die Jahres-Kosten auf Basis der derzeit in Ausbildung stehenden (52) Schüler erhoben:

- Musikschule Gänserndorf: ca. € 21.300,-
- Musikschule St. Barbara: ca. € 25.000,-

Was noch für Gänserndorf spricht, ist die Tatsache, dass der Direktor der Schule bei unserem Verein Kapellmeister ist und noch heuer in Auersthal sesshaft wird. So sollte auch sichergestellt sein, dass die Musikschüler z.B. bei Gemeindeveranstaltungen auftreten.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand des Musikvereins ebenfalls Gedanken zur zukünftigen Zusammenarbeit gemacht und in einem Schreiben vom 12.4.2018 den Beitritt zur Musikschule Gänserndorf empfohlen.

Aufgrund dieser Argumente schlägt der Bürgermeister den Beitritt zum Musikschulverband Gänserndorf vor.

Die SPÖ-Fraktion fordert im Zuge der eingehenden Diskussion die Einhebung von Mieten für die benützten Räumlichkeiten. Auch soll geklärt werden, wer die Gebäudekosten in Gänserndorf trägt. Betreffend der dann zwangsläufig stattfindenden Wechsel der Musiklehrer sollten die Eltern rechtzeitig informiert werden.

Der Bürgermeister befindet abschließend, dass heute jedenfalls ein Beschluss für einen Beitritt zu einem Musikschulverband erfolgen sollte, weil dieser Beitritt mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 in Kraft treten soll und der betreffende Verband natürlich entsprechend vorher disponieren muss.

Er beantragt daher, dass der Gemeinderat den Beitritt zum Musikschulverband Gänserndorf mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 beschließen möge.

Diesem Antrag wird schlussendlich einstimmig stattgegeben.

Zu Punkt 12 (Berichte):

- DI Denk hat für das **Hochwasserschutzprojekt Hühnerthal** das wasserrechtliche Projekt fertiggestellt. Es wurde auch schon ein Probeschlitz gegraben und von einem Gutachter Erdproben entnommen. Auch mit der Förderstelle wurde bereits Kontakt aufgenommen und für Anfang Mai ist eine Begehung geplant. Nach wasserrechtlicher Genehmigung und Förderzusage durch das Amt der NÖ Landesregierung können die weiteren Schritte zur Umsetzung (Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten) gesetzt werden.
- Die Gemeinde plant, sämtliche Gebäude sukzessive mit einem **elektronischen Zutrittssystem** auszustatten. Nach einer Testphase bzw. Besichtigung von mehreren Anbietern wurde das System der Fa. Gemdat als das für uns beste festgestellt und vom Gemeindevorstand beschlossen. Dieses System bietet den Vorteil, dass es mit den bereits von der Fa. Gemdat in Verwendung stehenden Software-Paketen (zB zukünftige Zeiterfassung) kompatibel ist.
- Die **Datenschutzgrundverordnung** (EU-Verordnung 2016/679 vom 4.5.2016) tritt am 25.5.2018 in Kraft und verpflichtet u.a. auch die Behörden und öffentlichen Stellen zu verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung des Datenschutzes:

- Installierung eines Datenschutzbeauftragten
- Führung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten usw.

Nach längeren Verhandlungen in verschiedenen Gremien haben sich die Gemeindevetreter vieler umliegender Gemeinden darauf verständigt, das im Rahmen der letzten G.V.U.-Verbandsversammlung vorgestellte Paket der Fa. Gemdat zu präferenzieren. Vorteil: Die Gemdat kann aus den bereits vorhandenen Programmen die Daten herausfiltern und so bereits eine gute Dokumentation aufbauen.

Kosten:

- a) Start (Ist-Analyse): € 1.600,- einmalig
- b) Laufende Unterstützung (samt Übernahme der Funktion eines „externen Datenschutzbeauftragten“): € 138,-/Monat

Bei Beteiligung von mindestens 20 GVU-Gemeinden (und danach sieht es aus) gewährt die Fa. Gemdat 15% Rabatt auf die o.a. Preise.

Dieser Vertrag wird vorerst auf 1 Jahr abgeschlossen.

- Im **großen Sitzungssaal** soll die Ausstattung erneuert werden. Verkleidung der Heizkörper und Erneuerung der Decke samt neuer Beleuchtung (LED) und Einbau eines Beamers.

Im Budget sind für diese Arbeiten insgesamt € 40.000,- veranschlagt.

Es wurden in den letzten Wochen etliche Offerte eingeholt und die Gewerke Trockenbau, Tischlerarbeiten, Elektroinstallation und EDV-Ausstattung vom Gemeindevorstand beauftragt. Für die abschließenden Malerarbeiten werden noch Offerte eingeholt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit den veranschlagten € 40.000,- (inkl. Ust) das Auslangen gefunden wird.

- Bei den **WC-Anlagen im Friedhof** wurde bereits vor einigen Jahren (nach der Innen-sanierung) über die Sanierung des Blechdaches diskutiert. Die Fa. Würrer hat jetzt einen neuerlichen Lösungsvorschlag ausgearbeitet und nochmals ihr Angebot aktualisiert:

Ausführung in Kupfer (wie das Dach der Aufbahnhalle): € 9.610,04 (inkl. MwSt.)

Diese Arbeiten sind im Voranschlag enthalten und die entsprechende Auftragsvergabe wurde vom Gemeindevorstand genehmigt. Die Arbeiten werden von der Fa. Würner in den nächsten Wochen erledigt.

- Da in drei der vier **Kindergartengruppen** bis zum Ende des Kindergartenjahres um Ausnahmegenehmigungen zur Aufnahme eines 21. und 22. Kindes bei der Abt. Kindergärten der NÖ Landesregierung angesucht und dieser Versuch auch genehmigt wurde, Voraussetzung aber die Beistellung einer **Stützkraft** für 20 Stunden ist, wird Frau **Biljana Moth** täglich 4 Stunden (= 20 Wochenstunden) gebraucht. Darüber hinaus werden wir sie in den Ferien für Urlaubsvertretungen benötigen. Auch gibt es immer wieder Einsätze in der Schule.

Ihr Dienstvertrag wurde daher dahingehend abgeändert, dass a) das Beschäftigungsausmaß auf 25 Wochenstunden ausgeweitet und b) die Laufzeit bis 30.9.2018 verlängert wurde.

- Das anhängige Verfahren in der Sache **Unfall beim Bahnübergang Bahnstraße** ist jetzt in 1. Instanz zu Ende und für die Gemeinde positiv verlaufen. Das Landesgericht Korneuburg hat die erhobene Klage kostenpflichtig abgewiesen. Unser Rechtsanwalt hat dann die Überweisung der uns zustehenden Kosten von € 13.811,76 beantragt. Wie uns gestern mitgeteilt wurde, hat die klagende Partei gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt.

- Die Marktgemeinde Schönkirchen Reyersdorf und der GVU haben zu bisher zwei Informationsveranstaltungen eingeladen, bei denen die Errichtung eines neuen **gemeinsamen Altstoffsammelzentrums** diskutiert wurde. Anhand eines bereits existierenden ASZs im Tullnerfeld wurde eine mögliche Variante für mehrere Gemeinden besprochen. Das neue ASZ wäre 6 Tage pro Woche jeweils von 6:00 bis 20:00 oder 22:00 geöffnet. Der Zutritt würde über Berechtigungskarten geregelt und die Überwachung mittels Videokameras.

Frau Mag. Hauser berichtet von einer klaglos funktionierenden Infrastruktur dieses seit ca. einem Jahr im Betrieb befindlichen ASZs. Vorteile wären die Öffnungszeiten und die Kosteneinsparung, ein Nachteil wäre der längere Anfahrtsweg zum ASZ.

- Nachdem die **Partnerschaft zwischen Auersthal und Aistersheim** heuer 40. Jahre besteht, sind die beiden Bürgermeister übereingekommen, dass dies im Rahmen von zwei Treffen, einmal in Aistersheim und einmal in Auersthal entsprechend gewürdigt werden soll.

Der Bürgermeister plant daher ein Autofahrt am 16. und 17. Juni wozu alle Mitglieder des Gemeinderates samt Partner herzlich eingeladen sind. Am Samstag wird es ein Besichtigungsprogramm auf dem Weg nach Aistersheim geben und am Sonntag findet in Aistersheim die offizielle Eröffnung einer überregionalen Ölmühle statt, in deren Rahmen auch unser Jubiläum entsprechend Erwähnung finden wird.

Von den Teilnehmern soll ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 40,- (Busfahrt, Eintritt Roggenreith und Nächtigung samt Frühstück) eingefordert werden.

Der Gegenbesuch der Aistersheimer in Auersthal ist im Rahmen des Dämmerchoppens am Wunderberg Anfang August geplant.

- Die **Telefonanlage in der Schule** macht immer öfter Probleme. Es wird daher nach einer Lösung des Problems gesucht. Dabei hat sich die Variante „**Telefonieren über Internet**“ eröffnet. Diese Variante wurde uns als zukunftsfruchtig empfohlen und käme daher auch für die anderen Gebäude (Gemeindeamt, Kindergarten) in Frage. Es bedarf

damit keiner „zentralen Anlage“ mehr, sondern die einzelnen Telefonapparate hängen im Internet. Vorteile: Internes telefonieren (innerhalb der ganzen Gemeinde) ist gratis, Anbindung der Apparate an den jeweiligen PC des Mitarbeiters. Ein entsprechendes Offert der Fa. Dialog-Telekom erwarten wir in den nächsten Tagen. Wir werden aber auch noch versuchen ein Offert der A1-Telekom zu bekommen.

- Der Bürgermeister berichtet, dass wir heuer nicht an der **Aktion „Blühendes NÖ“** teilnehmen. Das „Auersthaler Blumenkisterl“ wird aber wieder angeboten.
- Aus gegebenem Anlass ersucht der Bürgermeister die Mitglieder des Gemeinderates die das ganze Jahr über anstehenden Termine (Christbaumabholaktion, Frühjahrsputz, Muttertagsfeier, Muttertagsblumen, Weihnachtsfeier, kirchliche Termine, Bauhoftermine, Grenzbegehung, etc.) zuverlässig wahrzunehmen. Für die Verteilung des Gemeindekaltenders soll ab heuer eine andere Lösung gefunden werden. Diese Termine haben zum Sinn, den Kontakt zur Bevölkerung zu sichern und darüber hinaus wünschen wir uns, dass unsere Bevölkerung auch einen gewissen Beitrag zum Ortsleben leistet. Ein Frühjahrsputz und diverse andere Anlässe sollen auch zeigen, dass auch die Gemeinderäte hier vorbildlich agieren und wir sollten hier beispielhaft sein. Er weist darauf hin, dass diese Anlässe von **allen** wahrgenommen werden sollen und nicht nur von Teilen des Gemeinderates.
- GGR Hager dankt in diesem Zusammenhang für die Bereitschaft bei der Altstoffübernahme am Bauhof und ersucht, sich auf der Doodle-Datei für das 2. Halbjahr einzutragen. Es sollten jedenfalls immer 2 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sein.

Zu Punkt 12 (Termine):

4. Mai (Vormittag):	Abholung der Muttertags-Blumen im Gemeindeamt
4. Mai – 17:00 Uhr:	Vorbereitungen Muttertagsfeier im Gemeindesaal
5. Mai – 15.00 Uhr:	Muttertagsfeier der Gemeinde
10. Mai - 8:45 Uhr:	Erstkommunion Treffpunkt vor dem Rathaus
13. Mai - 8.45 Uhr:	Firmung in Auersthal, Treffpunkt vor dem Rathaus
16./17. Juni	Gemeindeausflug nach Aistersheim (40-jährige Partnerschaft)
28. Juni:	Festsitzung: Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Alt Bgm. Ferdinand Fürhacker

Abschließend gratuliert der Bürgermeister GR Christoph Reiter-Havlicek zum Geburtstag (19.4.) recht herzlich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt um 20.48 Uhr die Sitzung.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)